

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 794 300 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
10.09.1997 Patentblatt 1997/37

(51) Int. Cl.⁶: **E04D 13/04**

(21) Anmeldenummer: 97103623.1

(22) Anmeldetag: 05.03.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE GB

(72) Erfinder: **Dallmer, Johannes**
59757 Arnsberg (DE)

(30) Priorität: 05.03.1996 DE 19608439

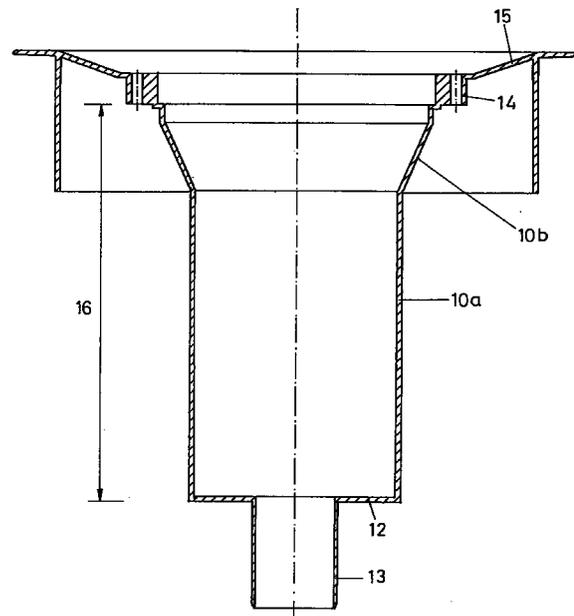
(74) Vertreter: **Fritz, Edmund Lothar, Dipl.-Chem. et al**
Patentanwaltskanzlei Fritz
Mühlenberg 74
59759 Arnsberg (DE)

(71) Anmelder: **Dallmer GmbH & Co.**
D-59757 Arnsberg (DE)

(54) **Dachablauftopf**

(57) Der Topf ist als Sammelbehälter für das einströmende Wasser mit einer Höhe (16) bemessen, die das 1,5 bis 2,0-fache des zylindrischen Topfdurchmessers beträgt. Durch diese Bemessung ergibt sich ein hohes Aufnahmevermögen. Die Turbulenzen bleiben auf den oberen Bereich beschränkt, wodurch im unteren Bereich die Wassermenge ruhig gestellt ist. Sie kann dort ohne Lufteinschluß, d.h. ohne Geräusche in das Fallrohr weiterströmen.

Fig.1



EP 0 794 300 A1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Dachablauf-
topf mit den Merkmalen nach dem Oberbegriff des
Anspruch 1.

Bei Dachablauföpfen und Dachablaufarmaturen
müssen Maßnahmen getroffen sein, daß das in das
Fallrohr gelangte Wasser keine Luft mit sich führt, weil
dies starke Geräusche verursacht, die sich auf das Bau-
werk übertragen.

Bekannt (DE-PS 31 09 345) ist ein Dachablauf-
topf der Art nach der vorliegenden Erfindung, dessen Topf-
höhe vom Boden bis zum Kragen etwa die Hälfte des
Topfdurchmessers ausmacht. Zur Vermeidung der
Geräuschentwicklung im Fallrohr ist in dem Topf in
Höhe des Kragens ein Einsatzteil eingebaut mit einem
durchlöcherten ebenen Boden und darüber radial ange-
ordneten Stegen. Durch diese Maßnahme soll die Ener-
gie des Wasserstromes, bevor dieser in den Topf
gelangt, gebremst und vermindert werden, so daß vom
Topf aus das Wasser ohne Luftzufuhr in das Fallrohr
gelangen kann.

Bei dem bekannten Ablauftopf ist das Einsatzteil
mittels eines Klemmrings gehalten, der im übrigen
zum Festklemmen der aufliegenden Dichtungsbahnen
dient.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, einen
Ablauftopf der in Rede stehenden Art so auszubilden,
daß das Problem der Geräuschbildung in einer einfa-
cheren Weise als bei dem vorgenannten Stand der
Technik gelöst wird.

Die Lösung dieses Problems beruht bei der ange-
meldeten Erfindung auf der Gestaltung des Topfes
selbst, der durch seine Bemessung ein vergleichsweise
hohes Aufnahmevermögen hat und als Sammelbehälter
wirksam ist. Die Turbulenzen des Wasserstromes blei-
ben im wesentlichen auf den oberen Bereich dieses
Sammelbehälters beschränkt. Die Überleitung des
Wassers in das Fallrohr erfolgt indessen im unteren
Bodenbereich des Sammelbehälters, wo sich die Was-
sermenge beruhigt hat und ohne Lufteinschluß an das
Fallrohr weiterströmen kann, unterstützt durch die in
diesem Fallrohr eintretende Saugwirkung.

Gemäß der weiteren Erfindung kann zur Unterstü-
tzung des beruhigten Wasserabflusses im unteren
Bereich des Sammelbehälters lose ein Einsatzteil ein-
gesetzt werden.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der
Erfindung unter Bezugnahme auf die beiliegenden
Zeichnungen näher beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 zeigt im Prinzip einen Axialschnitt durch
einen Dachablauftopf nach der Erfindung;

Fig. 2 zeigt den gleichen Dachablauftopf wie auf
Fig. 1, jedoch mit einem von Fall zu Fall
gebräuchlichen Zusatzteil;

Fig. 3 ist ein Schnitt nach III III von Fig. 2.

Zunächst wird auf Fig. 1 Bezug genommen.

Ein zylindrischer Teil 10a des Topfes und ein sich
daran anschließender steilkonischer Teil 10b bilden
einen Sammelbehälter, dessen Höhe 16 etwa das 1,5
bis 2,0-fache des Durchmessers des zylindrischen
Topfteils 10a beträgt. An einen Topfboden 12 schließt
sich ein Stutzen 13 zum Anschluß eines Fallrohres an.
An den konischen Topfteil 10b schließt sich in an sich
bekannter Weise ein Kragen 15 an, der zur Auflage der
für das Dach vorgesehenen Dichtungsbahnen dient.
Diese werden in an sich bekannter Weise mittels eines
Klemmrings gehalten, wobei die dafür erforderlichen
Klemmschrauben von einem Ring 14 aufgenommen
werden, der als Schraubenaufnahme dient.

Der Durchmesser des Stutzens 13 liegt in der
Regel zwischen 40 bis 75 mm. Dementsprechend grö-
ßer ist der Durchmesser des Topfteils 10a bemessen.

Bei dem Dachablauftopf nach Fig. 2 und 3 ist in die
gleiche Ausbildung wie nach Fig. 1 lose auf den Boden
12 ein Einsatzteil 20 eingesetzt, das sich etwa bis zur
halben Höhe 16 erstreckt. Das Einsatzteil besteht aus
einer zylindrischen Wand 21, dem Innendurchmesser
des Topfteils 10a angepaßt, sowie einem steilen Kegel
23 mit Einlauföffnungen 24. Die zylindrische Wand 21
und der steile Kegel 23 sind durch radiale Stege 22 mit-
einander verbunden.

Patentansprüche

1. Dachablauftopf mit einem Kragen und einem von
einem ebenen Boden ausgehenden Stutzen zum
Anschluß eines Fallrohres dadurch gekennzeich-
net, daß der Topf als Sammelbehälter für das her-
einströmende Wasser mit einer Höhe (16)
bemessen ist, die das 1,5 bis 2,0-fache des zylindri-
schen Topfdurchmessers beträgt.
2. Dachablauftopf nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß im unteren Bereich des Sammelbe-
hälters lose ein Einsatzteil (20) eingesetzt ist,
bestehend aus einer zylindrischen Wand (21) und
darüber einem steilen Kegel (23) mit Einlauföffnung
(24) wobei der Kegel über radiale Stege (22) mit der
zylindrischen Wand verbunden ist.

Fig.1

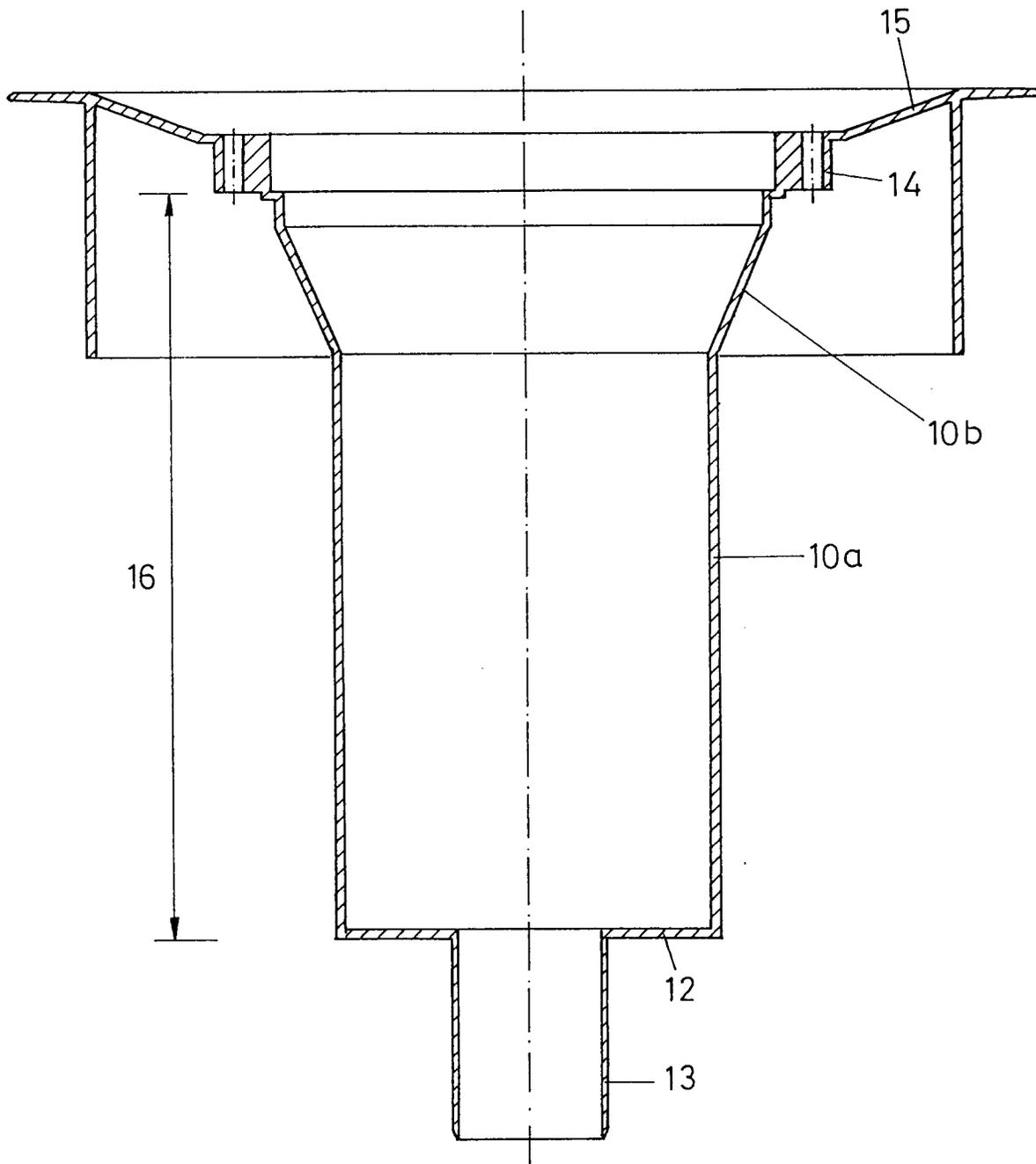


Fig. 2

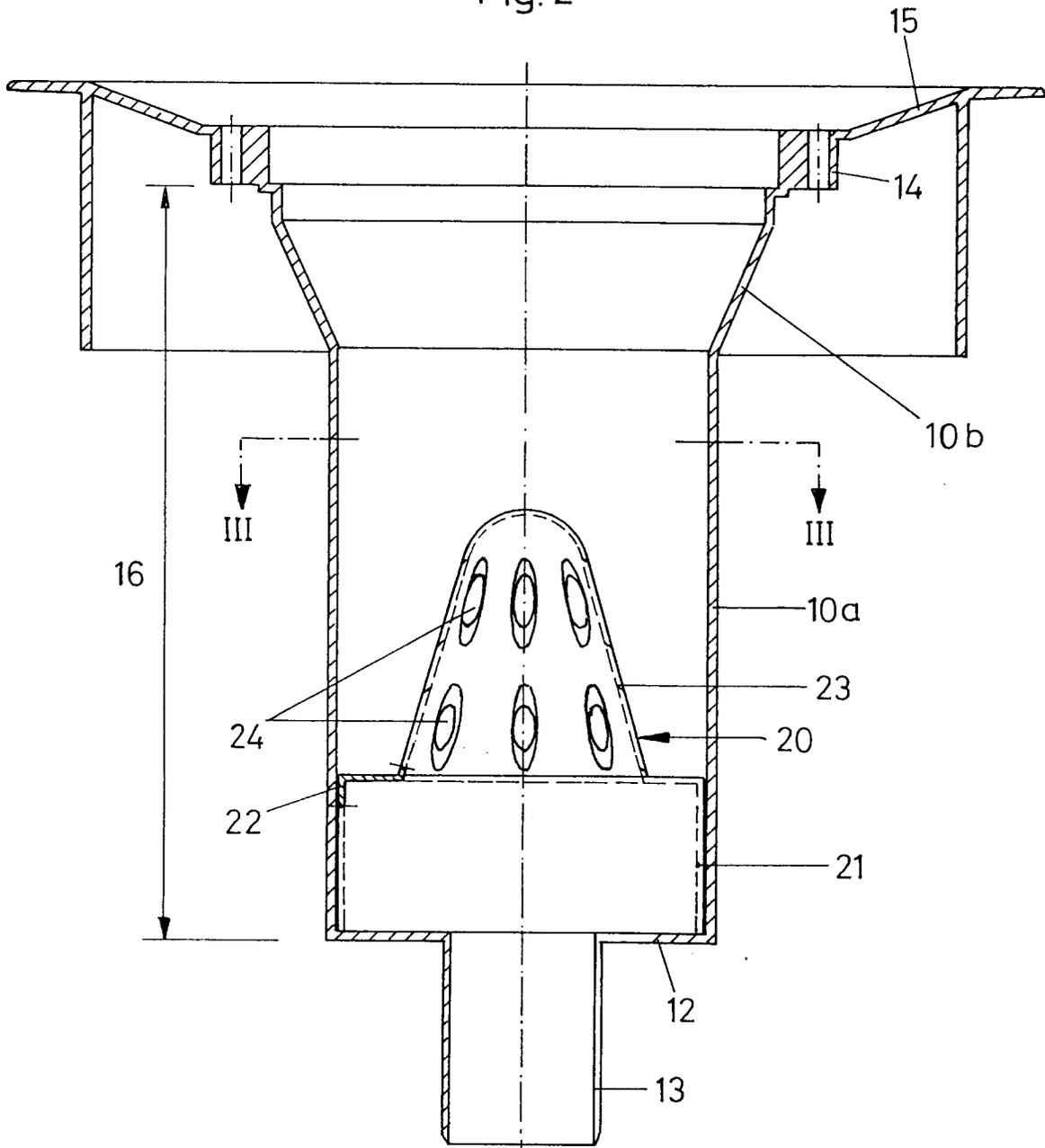
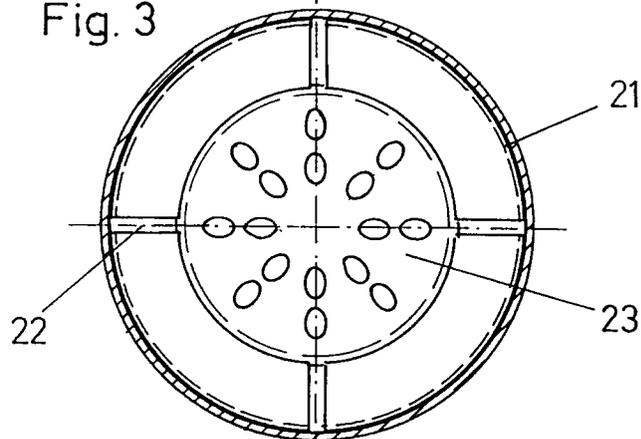


Fig. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 10 3623

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	GB 1 319 993 A (DYNAMIT NOBEL) * Seite 3, Zeile 35 - Seite 3, Zeile 61 * * Abbildung 4 * ---	1	E04D13/04
A	US 2 701 644 A (GRIFFITHS) * Spalte 3, Zeile 40 - Spalte 4, Zeile 28 * * Abbildungen 1,2 * ---	1,2	
A	EP 0 176 683 A (ALWITRA KG KLAUS GÖBEL) * Seite 3, Zeile 36 - Seite 4, Zeile 23 * * Abbildungen 1,2 * ---	2	
A	US 4 112 691 A (EBELING ET AL.) * Spalte 1, Zeile 5 - Spalte 1, Zeile 17 * * Spalte 3, Zeile 13 - Spalte 3, Zeile 27 * * Abbildung 2 * -----	2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E04D E03F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlussdatum der Recherche 11.Juni 1997	Prüfer Hendrickx, X
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (PM/C03)